

# „Die Partnerschaft lebt“

**Partnerschaft** Seit 40 Jahren ist Gammelshausen mit dem schweizerischen Brigels verschwistert. Die Gemeinde in Graubünden hat touristisch viel zu bieten. *Von Inge Czemmel*

Seit dem Jahr 1983 verbindet die Gemeinde Gammelshausen eine von beiden Verwaltungen, von Vereinen und Einwohnern gelebte Partnerschaft mit der Gemeinde Breil/Brigels in der Schweiz. Seither haben sich schon einige Gammelshäuserinnen und Gammelshäuser mit Auto, Fahrrad und sogar Traktor nach Graubünden aufgemacht, um dort einen Urlaub zu verbringen.

Die Ferienregion Breil/Brigels hat sommers wie winters alles zu bieten, was sich eine Familie für den Urlaub wünscht: Herrliche Bergseen, schäumende Flüsse und Wasserfälle, zauberhafte Wälder, überwältigende Gipfelpanoramen und blühende Bergwiesen laden zu Spaziergängen oder Wanderungen ein. Es gibt Wanderwege, Bike-Trails, eine Mini-golf-Anlage, Badeseen, eine Sesselbahn, ein Bergrestaurant und Panorama-Golfplatz.

Im Winter warten im Winter-sportgebiet Brigels-Waltensburg-Andiast sonnige Hänge, eine weite Landschaft und präparierte Pisten auf die Gäste. Die familienfreundliche Wintersportregion wirbt mit „entspanntem Skifahren.“ Auf extrabreiten Pisten gibt es viel Platz zum Carven. Zahlreiche „Ustrias“ verwöhnen zudem die Gäste mit Bündner Spezialitäten.

Die Gammelshäuser Partner-gemeinde besteht aus den Dorf-teilen Breil/Brigels, Dardin, Andiast, Waltensburg und Danis-Tavanasa, durch das der Rhein Richtung Bodensee fließt. Die offizielle Amtssprache ist romanisch. Vom überwiegenden Teil der Bevölkerung wird die surselvische Mundart gesprochen. Laut dem Gammelshäuser Bürger-meister Daniel Kohl ist die Verständigung trotzdem kein Problem. „Meine Frau lernt eifrig romanisch und ich bin froh, dass uns zuliebe auch schweizerdütsch gesprochen wird – immerhin schwäbeln wir ja dann auch etwas zurückhaltender.“

„Wir tauschen uns viel und intensiv aus.“

**Daniel Kohl**  
Bürgermeister von Gammelshausen

Kohl verrät: „Meine Familie und ich reisen regelmäßig nach Brigels. Zwischen meinem Kollegen Clau Schlosser, seiner Familie und uns ist eine sehr gute und innige Freundschaft entstanden. Wir treffen uns mal in Brigels, mal in Gammelshausen und sind für diese nicht planbare Entwicklung sehr dankbar und tauschen uns viel und intensiv aus, natürlich über das kommunalpolitische Leben, die derzeit zu bewältigenden Krisen, aber auch persönliche Themen.“

Auch der neue Gemeindevorstand und Kohl hatten jüngst das gegenseitige Vergnügen, sich kennenzulernen. „Die Partnerschaft lebt“, freut sich Kohl und blickt auf das 40-jährige Bestehen im



Beim Almbetrieb in Brigels war auch eine Abordnung aus Gammelshausen dabei.



Der Gammelshäuser Bürgermeister Daniel Kohl (links) fährt häufig nach Brigels. Hier hat er umgekehrt Schüler aus Brigels in Gammelshausen empfangen.

kommenden Jahr. Im Gammelshäuser Neubaugebiet wird im Jubiläumsjahr eine neu entstehende Gemeindestraße sogar in „Brigelsweg“ getauft. Ein „Gammelshäuser Weg“ gibt es in Brigels

schon seit Jahrzehnten. Als weiteres Schmankerl fährt bereits in dieser Woche das Gammelshäuser Bauhofteam mit seinen alten Traktoren nach Brigels und bringt mit den dortigen Kollegen vom „Werkhof“ ein paar schöne Tage. Auch der Gemeinderat und die Bürgerschaft werden voraus-

sichtlich dieses Jahr wieder nach Brigels reisen. Jubiläumsfeierlichkeiten soll es in beiden Gemeinden geben. „Viva“ bedeutet unter anderem „auf das Leben“, und das wird sehr häufig genutzt, wenn wir zusammen sind und miteinander schöne Momente erleben“, so Bürgermeister Daniel Kohl.



Gammelshäuser Wappen auf dem Ortsschild von Brigels.

## Sehenswürdigkeiten von Brigels

**Kirche** Die Wallfahrtskirche Kapelle St. Eusebius (Sogn Sievi) mit dem romanischen Turm steht auf dem gleichnamigen keltisch/römischen Burghügel nördlich von Brigels.

**Burganlage** Der Casti Munt Sogn Gieri auf Jör- genberg bei Waltens- burg ist die imposantes-

te und älteste Burganlage zwischen der Rheinschlucht und der Rheinquelle. Auf dem Rückweg lohnt sich ein Abstecher auf den Pfad „zu den Galgen“. Zwei steinerne Pfeiler eines früheren Galgens sind Zeugen der Hexenverfolgungen und Hinrichtungen im 17. Jahrhundert. Der Galgenbuckel in

Gammelshausen könnte von der Geschichte als Pendant gesehen werden.

**Adlerhorst** Das dreigeschossige Gemäuer des Casti Grotta (Kropfenstein) aus dem 13. Jahrhundert klebt wie ein Adlerhorst an der Kante einer senkrecht abfallenden Felswand.